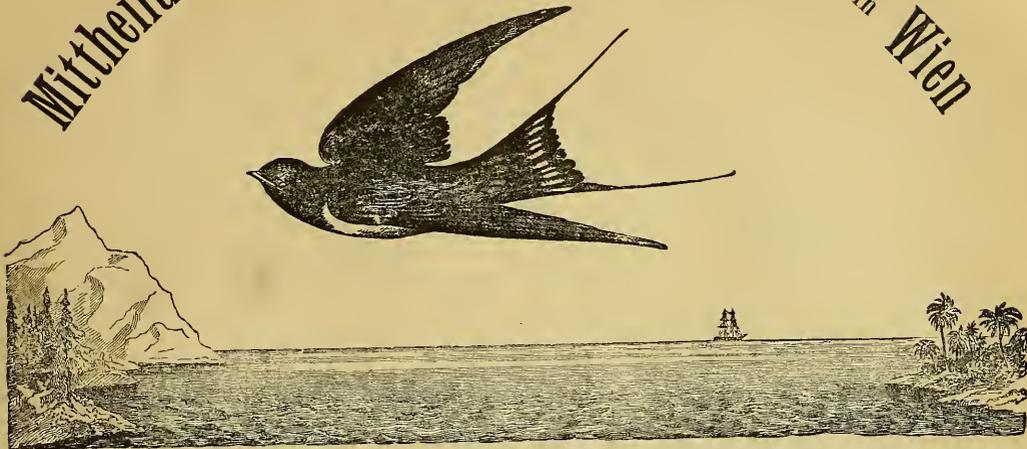


# Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien

## „DIE SCHWALBE“



**Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Briefftaubenwesen.**  
 Organ des I. österr.-ung. Geflügelzuchtvereines in Wien und des I. Wr. Vororte-Geflügelzuchtvereines in Rudolfsheim.  
 Redigirt von AUG. von PELZELN und C. PALLISCH.

„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte und Ende eines jeden Monates. — Im Buchhandel beträgt das Abonnement 6 fl., resp. 12 Mark, Einzelne Nummern 30 kr., resp. 50 Pf.

Inserate per 1 □ Centimeter 3 kr., resp. 6 Pf.

Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn A. Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien; die Jahresbeiträge der Mitglieder (5 fl., resp. 10 Mark) an Herrn Dr. Karl Zimmermann in Wien, I., Bauernmarkt 11;

Mittheilungen an das Secretariat in Administrations-Angelegenheiten, sowie die für die Bibliothek und Sammlungen bestimmten Sendungen an Herrn Fritz Zeller, Wien, II., Untere Donaustrasse 13, zu adressiren.

Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Erlach bei Wr.-Neustadt zu richten.

Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.

1. Septemb.

1891.

INHALT: Beitrag zur Kenntniss der Vogelwelt der Umgebung von Bruck a. d. L. — Ornithologische Beobachtungen. — Mystisch-allegorische Vogelgeschichten und deren Ursprung. — Beiträge zur Biologie der Zwergohrtaube. — Eine Verirrung. — Vom deutschen Geflügelzüchtertag. — Aus meinem Tagebuche. — Aufruf. — Aus den Vereinen. — Inserate.

### Beitrag zur Kenntniss der Vogelwelt der Umgebung von Bruck a. d. L.

Von Robert Ritter von Dombrowski.

In nachstehender Arbeit willich in unseren geschätzten Vereinsmittheilungen die Beobachtungen zusammenfassen, welche ich in der Zeit vom 1. October 1889 bis 7. September 1890 in der nächsten Umgebung von Bruck a. d. L. zu machen Gelegenheit hatte; freilich sind diese Beobachtungen, besonders die des Zuges und der Brutzeit sehr lückenhaft, was seinen Grund in der geringen Zeit zu suchen hat, welche mir meine jetzige Stellung lässt; um meiner Lieblingsbeschäftigung nachzuhängen.

Das Leithathal zwischen dem Elender und Göttlesbrunnerwald einer-, dem Leithagebirge andererseits, an welchem östlichen Ende Bruck

liegt, — bietet für ornithologische Beobachtungen, insbesondere solche, welche den Zug betreffen, ein reiches Feld.

Die nördliche Begrenzung des Elender und Göttlesbrunnerwaldes bildet die Donau, während südlich von Bruck nur durch das Leithagebirge getrennt, der Neusiedlersee mit seinen weiten Sümpfen und überschwemmten Wiesen liegt; im Osten dehnt sich die grosse Parndorfer Ebene, gegen Westen das Steinfeld\*) aus.

1. *Milvus regalis* L. Rother Milan. Ein Horst des rothen Milans stand heuer am südöstlichen Abhange des Felsensteins (U) zwischen Purbach und Breitenbrunn. Ein einzelnes Exemplar sah ich am 19. Juli im Poligraben. (U.)

\*) Da sich meine Beobachtungen theils auf Niederösterreich, theils auf Ungarn beziehen, so füge ich hinter jeden Orts- oder Terrainnamen hier ein (N), dort ein (U) bei.

2. *Cerchneis tinnunculus*, L. Thurnfalke. In den Leithaauen unterhalb Bruck spärlicher Brutvogel. Einzelne Exemplare sah ich auch im Winter, so am 17. und 20. December. Im Frühjahr sah ich einzelne Exemplare am 4., 10., 11., 12., 19., 23. März, von da ab vollzählig.

3. *Hypotriorchis aesalon* Tunst. Zwergfalke. Ein Exemplar sah ich beim Bäckerkreuz auf der Strasse nach Winden. (U.)

4. *Falco subbuteo*, L. Lerchenfalke. In der Umgebung von Bruck sah ich ihn nur in wenigen Exemplaren in den Monaten Juni, Juli und August. Ein, vielleicht zwei Paare brüteten in den Leithaauen von Bruck bis Hollern. (N.)

5. *Falco peregrinus* Tunst. Ein Exemplar beobachtete ich am 1. März bei Bruck; am 31. Juli eines bei Pachfurt.

6. *Astur palumbarius*, L. Habicht. Häufiger Strichvogel.

7. *Accipiter nisus*, L. Sperber. Spärlicher Brutvogel im Leithagebirge; sonst in der ganzen Gegend in den Herbst-, Frühjahrs- und Wintermonaten ziemlich häufiger Strichvogel.

8. *Archibuteo lagopus*, Brunn. Ranchfussbussard. Im Herbst und Winter ziemlich häufig; das letzte Exemplar sah ich am 29. März unweit Parndorf. (U.)

9. *Buteo vulgaris*, Bechst. Mäusebussard. Häufiger Strichvogel.

10. *Circus aeruginosus*, L. Sumpfwiehe. Häufiger Brutvogel des Seegebietes, geht aber selten über dieses hinaus.

11. *Circus cineraceus* Mont. Wiesenwiehe. Häufiger Brutvogel der Parndorfer Ebene. Vereinzelt auch im Wiener-Neustädter Steinfeld.

12. *Athene noctua*, L. Steinkauz. Gemeiner Brutvogel des Gebietes.

13. *Syrnium aluco*, L. Waldkauz. Regelmässiger Brutvogel des Leithagebirges und der Auen unterhalb Bruck.

14. *Strix flammea*, L. Regelmässiger Brutvogel des Gebietes.

15. *Otus vulgaris*, Flemm. Waldohreule. Ziemlich häufiger Brutvogel.

16. *Brachyotus palustris*, Forster. Sumpfohreule. Am 22. November sah ich einen Flug von 20—30 Stücken in einem Rübenfelde bei Rohrau. (N.)

17. *Cypselus apus*, L. Mauersegler. Brütet auf dem Brucker Kirchthurm. Die ersten sah ich am 6. Mai; die Letzten am 2. September, etwa 10—15 Stücke unweit Höflein. (N.)

18. *Hirundo rustica*, L. Ranchschwalbe. Häufiger Brutvogel. Im Herbst 1889 sah ich das letzte Exemplar am 10. October; im Frühjahr 1890 sah ich die Ersten am 26. März auf der Militärschiessstätte bei Bruck. (U.)

19. *Hirundo urbana*, L. Stadtschwalbe. Häufiger Brutvogel. Ende August zogen grosse Schwärme durch, welche sich immer nur einen, höchstens zwei Tage in der Gegend aufhielten, da zu dieser Zeit das Wetter oft umschlug und die ziehenden Vögel zwang, zu rasten; und so bald wieder ein günstiger Wind strich, weiter zu ziehen.

20. *Hirundo riparia*, L. Uferschwalbe. Seltener Zugvogel, obwohl sie wenige Kilometer von Bruck an den steilen Lehmufern der Donau zu hunderten brütet.

21. *Cuculus canorus*, L. Kukuk. Das erste Exemplar hörte ich am 16. April gegen 5 Uhr Morgens im Pirscherwald (U.) — Am 4. September sah ich ein Exemplar in einem mit Gebüsch bewachsenen Graben; es war so ermattet, dass es kaum fliegen konnte und auf 10—12 Schritte aushielt; als ich am nächsten Tage wieder diese Stelle aufsuchte, fand ich es noch dort, aber es war schon schener und flog auf grosse Distanzen auf, am 6. war es verschwunden.

22. *Alcedo ispida*, L. Eisvogel. Regelmässiger Brutvogel.

23. *Coracias garrula*, L. Blaurake. Ende Juni und Anfangs Juli sah ich einige Male 4—5 Exemplare auf den Rosenfeldern bei Bruck. (U.)

24. *Oriolus galbula*, L. Goldamsel. Häufiger Brutvogel. Das erste Exemplar beobachtete ich am 26. April im Spitalwald. (U.) Mitte August zogen die Hauptmassen ab; am 20. sah ich zwei, am 22. ein Stück, am 26. vier Stück, am 29. ein Stück, am 1. September drei Stück, am 3. acht Stück, am 6. ein Stück. Seit dem 16. August sah ich keinen alten Vogel mehr.

25. *Sturnus vulgaris*, L. Staar. Durchzugsvogel. Am 5. März beobachtete ich einen Flug von 100—120 Stücken, am 11. einen solchen von etwa 500 Stück. Im August und September sah ich öfter grössere oder kleinere Gesellschaften in der Brucker Gegend.

26. *Lycos monedula*, L. Dohle. Im gräflich Harrach'schen Park in Bruck Brutvogel; sonst Strichvogel. Im Herbst und Winter erscheint sie oft in grosser Menge.

27. *Corvus cornix*, L. Nebelkrähe. Standvogel. Brütet häufig im ganzen Gebiete.

28. *Corvus corone*, L. Rabenkrähe. Spärlich wie in ganz Niederösterreich.

29. *Corvus frugilegus*, L. Saatkrähe. Nur Strichvogel, im Winter bei starkem Schnee in grosser Menge.

30. *Pica caudata*, Boie. Elster. Häufiger Brutvogel.

31. *Garrulus glandarius*, L. Eichelheher. Brutvogel.

32. *Gecinus viridis*, L. Grünspecht. Häufiger Brutvogel.

33. *Gecinus canus*, Gm. Grauspecht. Spärlicher Brutvogel wie in ganz Niederösterreich.

34. *Dryocopus martius*, L. Schwarzspecht. Ein Exemplar beobachtete ich am 30. März bei Kaisersteinbruch. (U.)

35. *Picus major*, L. Gr. Buntspecht. Häufiger Brutvogel.

36. *Picus minor*, L. Kl. Buntspecht. Häufiger Brutvogel.

37. *Jynx torquilla*, L. Wendehals. Regelmässiger Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 17. April im neuen Lager bei Bruck. (U.)

38. *Sitta europaea*, L. *var caesia*, Meyer. Gelbbüstige Spechtmeise. Brutvogel.

39. *Certhia familiaris*, L. Langzeiger Baumläufer. Brutvogel.

40. *Upupa epops*, L. Wiedehopf. Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 20. März bei Kaisersteinbruch (U.), weitere Beobachtungstage: 14., 17., 20. und 22. April, dann vollzählig.

41. *Lanius excubitor*, L. Raubwürger. Wintergast. Beobachtungstage: 1. November ein Stück, 5. zwei Stück, 10. ein Stück, 27. ein Stück. Am 7. December ein Stück; am 5. Jänner ein Stück, 17. ein Stück, am 21. März ein Stück.

42. *Lanius minor*, L. Kl. Grauwürger. Regelmässiger Brutvogel. Das erste Exemplar am 29. April. Im September bis 6. noch einzelne Exemplare.

43. *Lanius collurio*, L. Rothrückiger Würger. Regelmässiger Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 6. Mai.

44. *Muscicapa grisola*, L. Grauer Fliegenfänger. Regelmässiger Brutvogel (gräflich Harracher Park). Das erste Exemplar beobachtete ich am 14. April, am 20. vollzählig.

45. *Muscicapa luctuosa*, L. Weissrückiger Fliegenfänger. Brutvogel. Am 20. und 21. April sah ich einige im alten Lager, am 24. sah ich sehr viele meist in kleinen Trupps zu 4—10 Stücken im gräflich Harracher Park und den Leithaen gegen Pachfurt, welche sich längs der Leitha, also in nordöstlicher Richtung, rasch ziehend, fortbewegten. Bei Rohrau macht die Leitha eine starke Biegung nach Osten; da es mich sehr interessirte, zu erfahren, ob die Fliegenfänger längs des Flusses weiter ziehen würden oder nicht, so begab ich mich an den bezeichneten Ort und konnte ganz genau beobachten, dass die grössere Zahl der Fliegenfänger nicht längs des Flusses, sondern längs des mit Buschwerk bewachsenen Bahndammes in nördlicher Richtung gegen die Donau weiter zogen. — Nur ein sehr geringer Theil zog längs des Flusses weiter. Leider hinderte mich die hereinbrechende Dämmerung an weiteren Beobachtungen. — Am nächsten Tage sah ich nur mehr ein Exemplar bei Pachfurt (N.) — Am 29. d. M. sah ich im neuen Lager (U.) einige Exemplare. (Witterung am 24. April: theilweise bedeckter Himmel, leichter Ostwind.)

46. *Troglodytes parvulus*, L. Zaunkönig. Wintergast. Erscheint Ende September, Anfang October und bleibt bis Ende März.

47. *Cinclus aquaticus*, Bechst. Wassermösel. Am 24. Februar ein Exemplar bei Wilhelmsdorf (N.) an der Leitha beobachtet.

48. *Poecile palustris*, L. Sumpfmösel. Brutvogel.

49. *Parus ater*, L. Tannenmösel. Strichvogel. Im November, besonders in der ersten Hälfte sehr zahlreich.

50. *Parus major*, L. Kohlmeise. Brutvogel.

51. *Parus coeruleus*, L. Blaumeise. Brutvogel.

52. *Acredula caudata*, L. Schwanzmösel. Spärlicher Brutvogel.

53. *Aegithalus pendulinus*, L. Beutelmösel. Spärlicher Brutvogel der Leitha-Auen. Ein

Wirth in Rohrau besitzt zwei Nester aus dem Frühjahr 1890.

54. *Regulus cristatus*, L. Gelbköpfiges Goldhähnchen. Mit der Tannenmösel erscheint meist auch unser Goldhähnchen, so auch heuer zu Anfang November in ziemlicher Zahl.

55. *Phyllopneste sibilatrix*, L. Waldlaubvogel. Brutvogel.

56. *Phyllopneste trochilus*, L. Fitislaubvogel. Häufiger Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 26. März. Anfang April vollzählig.

57. *Phyllopneste rufa*, Lath. Weidenlaubvogel. Spärlicher Brutvogel.

58. *Hypolais salicaria*, Bp. Gartenspötter. Brutvogel.

59. *Acrocephalus palustris*, Bechst. Sumpfrohrsänger. An allen passenden Localitäten Brutvogel.

60. *Acrocephalus arundinacea*, Bechst. Teichrohrsänger. Brutvogel.

61. *Acrocephalus turdoides*, Bechst. Drosselrohrsänger, Brutvogel.

62. *Locustella fluviatilis* M. u. W. Flussrohrsänger. Der Flussrohrsänger bewohnt in ziemlicher Anzahl als Brutvogel die Leitha-Auen unterhalb Bruck. Die ersten Exemplare hörte ich heuer am 25. April, dann keines bis zum 2. Mai. Am 29. Mai fand ich ein Nest mit einem Ei, als ich aber am 3. Juni zur Stelle kam, war das Nest zerstört. — Wiederholt hörte ich einzelne Exemplare einige hundert Schritte von der Aue entfernt mitten in einem Getreidefelde schwirren; ob auch das Nest dort gestanden, weiss ich nicht, mein Suchen war immer erfolglos.

63. *Calamoherpe phragmitis*, L. Schilfrohrsänger. An einem kleinen Bach (Steinbach U.), welcher zu beiden Seiten stark versumpft ist, hat heuer ein Paar gebrütet.

64. *Sylvia curruca*, L. Zaungrasmücke. Spärlicher Brutvogel.

65. *Sylvia cinerea*, Lath. Dorngrasmücke. Häufiger Brutvogel.

66. *Sylvia nisoria*, Bechst. Sperbergrasmücke.

67. *Sylvia atricapilla*, L. Schwarzköpfige Grasmücke. Häufiger Brutvogel. Am 10. April hörte ich das erste Exemplar. Mitte April vollzählig.

68. *Sylvia hortensis*, Auct. Gartengrasmücke. Häufiger Brutvogel. Das erste Exemplar beobachtete ich heuer am 16. April.

69. *Merula vulgaris*, Leach. Schwarzamsel. Häufiger Brutvogel.

70. *Turdus pilaris*, L. Wachholderdrossel. Wintergast.

71. *Turdus viscivorus*, L. Misteldrossel. Wintergast.

72. *Turdus musicus*, L. Schwarzamsel. Häufiger Brutvogel.

73. *Ruticilla thytis*, Scop. Hausrothschwänzchen. Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich heuer am 11. März.

74. *Ruticilla phoenicea*, L. Gartenrothschwänzchen. Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 7. April.

75. *Luscinia minor*, Ch. L. Brehm. Nachtigall. Sehr häufiger Brutvogel, ich fand nicht bald einen Ort, wo unsere Nachtigall so häufig gewesen wäre, wie speciell im alten Lager und dem Harrach'schen Park. Das erste Exemplar sah ich am 12. April.

76. *Cyanocula leucocyanea*, Chr. L. B. Weisssterniges Blaukelchen. Am 29. März sah ich einige im Harrach'schen Park (N.)

77. *Saxicola oenanthe*, Bechst. Brutvogel in den Steinbrüchen. Das erste Exemplar sah ich am 2. April.

78. *Pratincola rubetra*, L. Braunkehliger Wiesenschmätzer. Brutvogel.

79. *Dandalus rubecula*, L. Rothkelchen. Häufiger Brutvogel. Ueberwintert in einzelnen Exemplaren.

80. *Motacilla alba*, L. Weisse Bachstelze. Brutvogel. Ueberwintert in einzelnen Exemplaren. Am 3. September sah ich am Dorfteich in Höflein (N.) einen Flug von etwa 70–80 Stücken.

81. *Motacilla sulphurea*, Bechst. Gebirgsbachstelze. Wintergast an der Leitha. Erscheint schon Anfangs October und bleibt bis Ende März.

82. *Budytes flavus*, L. Gelbe Schafstelze. Brutvogel.

83. *Anthus pratensis*, L. Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 27. März. Anfangs April (5.–6.) vollzählig.

84. *Anthus arboreus*, Bechst. Baumpieper. Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 6. März.

85. *Anthus campestris*, Bechst. Brachpieper. Brutvogel. Das erste Exemplar sah ich am 6. Mai.

86. *Galerida cristata*, L. Schopflerche. Häufiger Brutvogel. Im Winter kommt sie bis mitten in die Stadt.

87. *Alauda arvensis*, L. Feldlerche. Sehr zahlreicher Brutvogel. Am 22. October beobachtete ich gegen  $\frac{1}{5}$  Uhr Nachmittags einen Flug von etwa 800–1000 Stück von W. nach O. streichend, etwa 200' vom Boden entfernt, dicht gedrängt (leichter Westwind, am Abend erhob sich ein sehr heftiger Nordwind). Am 27. sah ich in derselben Zugrichtung fast zur selben Zeit einen Flug von ungefähr 200 Stück (leichter Westwind, bewölkt.) Am 24. April 1890 fand ich am grossen Exercierplatze eine fast flügge Feldlerche.

88. *Milvina europaea*, Swains. Grauammer. Standvogel.

89. *Emberiza citrinella*, L. Goldammer. Häufiger Standvogel.

90. *Schoenicola schoeniclus*, L. Rohrhammer. Spärlicher Brutvogel der Leitha-Auen.

91. *Passer domesticus*, L. Hausspatz. Gemein.

92. *Passer montanus*, L. Feldspatz. Gemein.

93. *Fringilla coelebs*, L. Buchfink. Standvogel.

94. *Fringilla montifringilla*. Bergfink. Wintergast, welcher Mitte October erscheint und bis Ende März verbleibt.

(Fortsetzung folgt)

## Ornithologische Beobachtungen.

Von Rich. Schlegel.

### 1. Kampf um die Niststätte.

Während der vom 3. bis 9. April 1890 dauernden Osterferien untersuchte ich die alljährlich von Kohl- und Blaumeisen besetzten Nisthöhlen unseres Obstgartens. Einem alten Apfelbaume, dessen morsches Innere manches Jahr hindurch die zahlreichen Sprösslinge eines Kohlmeisenpaares beherbergt hatte, war während meiner Abwesenheit ein bescheidenes Plätzchen im finsternen Winkel des Holzschuppens angewiesen worden. In geringer Entfernung von seinem Standorte bemerkte ich, durch das muntere Treiben eines Sumpfmeisenpärchens aufmerksam gemacht, eine vorher noch nicht entdeckte Nisthöhle, an der sich beide Schwarzköpfchen viel zu schaffen machten. Zehn Schritte davon entfernt, hatte sich die Jahre vorher ein Blaumeisenpärchen das Innere eines hohlen Birnbaumes als Ehebetten erwählt. Bei meinem Hinzutreten konnte ich aus dem Herbeifliegen beider Gatten, die sich in der Nähe offenbar von meinem Thun überzeugen wollten, ohne Zweifel schliessen, dass auch in diesem Jahre die Höhle nicht unbesetzt bleiben sollte, trotzdem ich das Jahr vorher das Niststoff herbeitragende Weibchen dreimal hintereinander gefangen hatte, um mich zu überzeugen, inwieweit bauende Meisen Störungen übel nehmen. Ich wandte hierauf meine Aufmerksamkeit wieder dem Sumpfmeisenpaare zu. Der eine Gatte war trotz meiner unmittelbaren Nähe eifrig bemüht, das Innere des Astloches vom Holzmehl zu säubern und zweckentsprechend zu vertiefen. Als nach dreitägiger fleissiger Arbeit beide Thierchen die nöthigen Vorbereitungen zur Aufnahme der Niststoffe getroffen hatten, sah ich dieselben im Laufe des folgenden Vormittags eifrig Erd-Moosbüschelchen bis zur Grösse einer kleinen Haselnuss herbeischleppen, wobei sie sich durch meine Nähe in ihrem Fleisse keineswegs stören liessen. Eben war wieder der eine Gatte mit Nistmaterial in der Höhle verschwunden, als kurze Zeit darauf die eine der in der Nähe befindlichen Blaumeisen vor dem Eingangsloche Posto fasste, um mit gestäubten Kopf- und Flügelfedern, den Zeichen sichtlicher Erregung, dem bauenden Sumpfmeisenweibchen den Ausgang zu versperrern. In demselben Augenblicke jedoch kam auch das Sumpfmeisenmännchen herbei, um der bedrängten Ehehälften zu ihrem Rechte zu verhelfen. Bei dem sich nun entspinneuden Zanke und Hader entschlüpfte das belagerte Weibchen seiner Höhle, die sofort von der Blaumeise occupirt wurde. Schimpfend und scheltend umhüpfte und umflatterte nun das Sumpfmeisenmännchen den Eingang. Mittlerweile war das Weibchen wieder mit Nistmaterial herbeigekommen, um den Augenblick abzapfen, an welchem die Blaumeise nach einigem Verweilen wieder zum Vorscheine kam. Die Sumpfmeise fuhr augenblicklich ein und das Manöver begann von Neuem. Von jetzt ab musste das Sumpfmeisenmännchen, das sich bei seiner Offensive stets in einiger Entfernung von der Blaumeise zu halten

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Dombrowski Robert Ritter von

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Vogelwelt der Umgebung von Brück a. d. L. 189-192](#)